

Herr Quast bemerkte, dass es sich um einen öffentlich auszuschreibenden Rahmenvertrag handele. Hier sei der Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung überschritten sei, sodass entsprechend europaweit ausgeschrieben werden solle.

Herr Metz sagte im Hinblick auf die Ziele zur Klimaneutralität, dass diese bei der Ausschreibung berücksichtigt werden könnten. Bspw. solle nicht mehr mit den alten Diesel-Fahrzeugen gefahren werden, sondern eventuell mit Elektrofahrzeugen. Diese Erwägungen könnten dann in ein paar Jahren bereits in den Ausschreibungstext übernommen werden.

Der Bürgermeister antwortete, dass bei dieser Ausschreibung ein Hinweis in den Ausschreibungstext aufgenommen werden könne, dass wie von Herrn Metz vorgeschlagen, die Stadt in den nächsten Jahren dazu übergehen würde, klimaschutzrelevante Aspekte bei solchen Vergabeverfahren zu berücksichtigen bzw. zu einer Voraussetzung zu machen.

Herr Köhler unterstütze den Gedanken von Herrn Metz. Es würde darauf hingewiesen, dass bei einer europaweiten Ausschreibung nicht gewollt sein könne, dass die letzten „Diesel-Qualmer“ für einen günstigen Preis genommen würden. Zudem solle bei der Ausschreibung berücksichtigt werden, dass einen festgelegten Ansprechpartner für ein Beschwerdemanagement geben solle.